

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „shells“ vom 9. März 2021 23:30

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Sprich: ist die Frage, ob es wirklich Covid-Folgen sind, was bei den 80% gezählt wird.

kann schon plausibel sein

ein Symptom z. B. wäre ja "Kopfschmerzen" oder "verstärkte Müdigkeit"

klar, Kopfschmerzen kann man schon auch mal einfach so haben, aber ich denke schon, dass die dazu Befragten das einigermaßen realistisch einschätzen können

es passt ja auch ins Bild von Viruserkrankungen - ich hatte mal Epstein-Barr, da habe ich mich insgesamt zwei Monate lang ziemlich bescheiden gefühlt

und ich würde schon sagen, dass man das selbst ganz gut differenzieren kann, vom Gefühl her

Das große Problem bei LongCovid/PostCovid ist, dass es noch viel länger zu persistieren scheint, als bislang von Viruserkrankungen bekannt. Macht aber auch Sinn, da das Immunsystem den Erreger nicht kennt.

Auch ins Bild passt, dass bei sehr langen Verläufen dennoch (wenn auch langsam) eine Verbesserung beobachtbar scheint.

Es berichten ja auch die Post-Covid-Ambulanzen, dass sich sehr viele Leute bei ihnen anmelden, von denen dann aber auch eben wieder viele (nach weiteren Wochen) absagen, da die Symptome sich verbessert haben.

Trotzdem, das ist nichts, was man bekommen sollte/will.